



Seminar im Sommersemester 2010 bei Prof. Dr. Armin von Bogdandy

Internationale Gerichte und die Probleme internationaler Rechtsfortbildung

Zum Thema: Die Einrichtung neuer und eine verstärkte Spruchstätigkeit bestehender internationalen Streitbeilegungsorgane ist eine der markantesten Entwicklungen im Völkerrecht der letzten zwei Jahrzehnte. Diese Zunahme ist mit einem qualitativen Wandel einhergegangen: Internationale Gerichte legen nicht nur im Einzelfall Streit bei, sondern arbeiten zunehmend strategisch an der Weiterentwicklung des Rechts. Daher bedürfen sie einer eigenständigen Rechtfertigung gerade auch in demokratischer Hinsicht. Das Seminar erörtert internationale Gerichte zunächst als Kernforderung progressiver Völkerrechtspolitik ein und erinnert ihre dominante Rechtfertigungsidee als Einrichtungen der Friedenssicherung. Dann entwickelt es das Verständnis richterlicher Entscheidung als Ausübung öffentlicher Gewalt und entfaltet die Probleme ihrer Rechtfertigung. Die besondere Problematik der internationalen Gerichtsbarkeit entspringt daraus, dass ihr Handeln nicht in den Kontext einer funktionstüchtigen Legislative eingebettet ist und sich das Recht so von der Politik, dem wichtigsten Mechanismus demokratischer Legitimation, abkoppelt. Weiter befasst sich das Seminar mit Strategien des Umgangs mit den Problemen. Auf Rechtfertigungsprobleme einer Entscheidung antwortet gemeinhin das Verfahren, auf die Ausübung öffentlicher Gewalt die Wahl, und der Fragmentierung könnten die systematische Interpretation sowie ein Dialog der Gerichte begegnen. Dem verbleibenden Eindruck, dass die internationalen Gerichte nicht immer allein an sie gestellten Legitimationsanforderungen genügen können, begegnen verfassungsrechtliche Organe, indem sie über die Wirkungen internationaler Entscheidungen im internen Rechtsraum entscheiden.

Texte und Themen:

- 1) Armin von Bogdandy/Ingo Venzke, Zur Herrschaft internationaler Gerichte, ZaöRV 70 (2010), 3 (Betreuer Ingo Venzke, ivenzke@mpil.de).
- 2) Hersch Lauterpacht, The Function of Law in the International Community, 1933, 245-347 (Betreuerin Isabel Feichtner, ifeichtn@mpil.de).
- 3) Hans Kelsen, Law and Peace in International Relations, 1942, 145-172 (Betreuer Dr. Stephan Schill, sschill@mpil.de).
- 4) Alec Stone Sweet, Judicialization and the Construction of Governance, 32 COMPARATIVE POLITICAL STUDIES 147-184 (1999) (Betreuer Marc Jacob, mjacob@mpil.de).
- 5) Laurence R. Helfer, Anne-Marie Slaughter, Toward a Theory of Effective Supranational Adjudication, 107 Yale L.J. 273 (1997-1998) (Betreuer Marc Jacob, mjacob@mpil.de).
- 6) Marc Jacob, On precedent and system building, Manuskript (Betreuer Marc Jacob, mjacob@mpil.de).
- 7) Jürgen Habermas, Faktizität und Geltung, 1992, 272-291 (Betreuer Ingo Venzke, ivenzke@mpil.de).

- 8) Kenneth Anderson, The Rise of International Criminal Law: Intended and Unintended Consequences, 20 EJIL (2009), 331-358 (Betreuerin Isabel Feichtner, ifeichtn@mpil.de).
- 9) Benedict Kingsbury und Stephan Schill, Investor-State Arbitration as Governance: Fair and Equitable Treatment, Proportionality, and the Emerging Global Administrative Law, IILJ Working Paper 2009/6 (Betreuer Dr. Stephan Schill, sschill@mpil.de).
- 10) Robert Howse, The Legitimacy of the World Trade Organization, in: Jean-Marc Coicaud and Veijo Heiskanen, The Legitimacy of International Organizations, 2001, 355-407 (Betreuerin Isabel Feichtner, ifeichtn@mpil.de).
- 11) Eric A. Posner und John C. Yoo, Judicial Independence in International Tribunals, 93 Cal. L. Rev. 1 (2005) (Betreuer Dr. Stephan Schill, sschill@mpil.de).
- 12) Nico Krisch, The Open Architecture of European Human Rights Law, 71 Modern Law Review 183 (2008) (Betreuer Ingo Venzke, ivenzke@mpil.de).

Das Paßwort zum Öffnen der pdf-Dateien erhalten Sie bei den Betreuern: Isabel Feichtner (ifeichtn@mpil.de), Marc Jacob (mjacob@mpil.de), Dr. Stephan Schill (sschill@mpil.de) und Ingo Venzke (ivenzke@mpil.de).

Vorbesprechung am: 28. April 2010, 12 Uhr
Raum: RuW 1.101

Das Seminar findet als Blockseminar entweder im Frankfurt oder am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg statt.

Termin: 1. und 2. Juli 2010 jeweils von 10-18 Uhr